

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Integrationsrates**  
**am 25.01.2017**

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 18:50 Uhr

**Anwesend:**

**Mitglieder**

RM Frau Brigitte Biermann

RM Herr Jens Burnicki

RM Frau Marlis Bußmann

Herr Yunus Cakar

Frau Dilek Dogan-Alagöz

Frau Viola Obasohan

Herr Mehmet Ali Ölmez

Herr Ali Sedo Rasho

RM Herr Andreas Rüter

Herr John Jude Pirapakaran

Savarimuthu

Herr Dilshad Simo Yoki

Herr Sivasothy Varatharajah

RM Herr Michael Weber

Herr Cemil Yildirim

**Entschuldigt:**

Frau Murisa Adilovic

Frau Aylin Aydemir

Frau Irimi Mavreli

Herr Selim Yilmazer

**Von der Verwaltung:**

Frau Isfendiyar, Kommunales Integrationszentrum

Frau Grewe, Kommunales Integrationszentrum

Frau Krutwage, Büro für integrierte Sozialplanung und Prävention

Herr Bergen, Büro für integrierte Sozialplanung und Prävention

**Gäste:**

Herr Doerk, REGE mbH

## Öffentliche Sitzung:

### **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Ölmez begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde**

Frau Saana thematisiert, sie sei betroffen von einer Zwangsehe und weiterer Gewalt, habe jedoch kein Gehör und keine Unterstützung seitens der betreuenden Stellen erhalten. Ihr bleibe kein anderer Ausweg, als sich an den Integrationsrat zu wenden.

Der Vorstand möchte sich um den Fall kümmern und vereinbart einen Gesprächstermin mit den Betroffenen.

-.-.-

### **Zu Punkt 2 Mitteilungen**

- Frau Isfendiyar informiert über das neue Programmheft des Kommunalen Integrationszentrums für 2017
- Ein **Empfang für Bielefelderinnen und Bielefelder mit Zuwanderungsgeschichte** findet statt im Rahmen der Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus, **Donnerstag, 30. März 2017, 18.00 – 20.00 Uhr**, im Historischen Saal der Ravensberger Spinnerei (3. Etage), Ravensberger Park 1, 33602 Bielefeld.

### **Zu Punkt 3 Anfragen**

### **Zu Punkt 3.1 Leistungen des Bildungspakets und nach dem Härtefallfonds „Alle Kinder essen mit“**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4224/2014-2020

Her Vorsitzender Ölmez verweist auf die Anfrage von Frau Adilovic. Er bittet die Verwaltung, die Anfrage in der nächsten Sitzung des Integrationsrates zu beantworten.

**Anfrage:**

1. Wie viele Kinder von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern, die Anspruch auf Leistungen nach dem AsylbLG haben, leben in der Stadt Bielefeld?  
**und** Wie viele Kinder von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern in der nehmen derzeit Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket in Anspruch?
2. Wie viele Kinder von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern, die Anspruch auf Leistungen des Härtefallfonds „Alle Kinder essen mit“ haben, leben in der Stadt?  
**und** Wie viele Kinder von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern nehmen derzeit Leistungen des Härtefallfonds „Alle Kinder essen mit“ in Anspruch?

**Zusatzfrage:**

3. Wie stellt die Stadt sicher, dass die Eltern der betroffenen Kinder über die Anspruchsberechtigung ihrer Kinder auf Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets oder nach dem Härtefallfonds „Alle Kinder essen mit“ informiert werden?

---

**Zu Punkt 4      Anträge**

**Zu Punkt 4.1      Vergabegremium "Förderung von Initiativen, Vereinen und Organisationen von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4221/2014-2020

**Beschluss:**

**Für das Vergabegremium „Förderung von Initiativen, Vereinen und Organisationen von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“ werden folgende Mitglieder benannt:**

**Vorstandsmitglieder: Herr Mehmet Ali Ölmez, Frau Viola Obasohan, Frau Murisa Adilovic**

**Mitglieder: Frau Irini Mavreli, Herr Selim Yilmazer**

-einstimmig-

-.-.-

**Zu Punkt 5 Berichte aus den Ausschüssen**

Vorsitzender Herr Ölmez stellt keine Wortmeldung fest.

**Zu Punkt 6 Lebenslagenbericht 2014/2015**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3779/2014-2020

Herr Bergen stellt an Hand einer Präsentation die wesentlichen Ziele und die Methodik des Lebenslagenberichtes als ein Analyseinstrument eingehend vor. Die einzelnen Auswertungen der Erhebungen - aufgeteilt nach Stadt- und statistischen Bezirken werden ausführlich dargestellt. Die Präsentation ist (**Anlage**) dieser Niederschrift. Die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Lebenslagenbericht sollen mit anderen Strategieinstrumenten des Sozialdezernates - z.B. den Zielmatrixen - verzahnt werden.

Frau Obasohan äußert, sie sei der Auffassung, dass in allen Bereichen, egal ob Kinderarmut, Alleinerziehende oder Altersarmut, Migrantenfamilien in besonderem Maße betroffen seien. Bei der Entwicklung von Maßnahmen müsse man sich mehr bzw. anders mit migrantenspezifischen Hintergründen befassen. Eine differenzierte Darstellung unter Berücksichtigung der spezifischen Faktoren werde den Handlungsempfehlungen eine fundierte Grundlage in Bezug auf die zu entwickelnden Maßnahmen geben.

Frau Biermann konstatiert, der Bericht stelle ein gutes Analyseinstrument dar, mit dem die Lebenssituationen in den jeweiligen Bezirk dargestellt werden könne. Die Bereiche Kinderarmut, die Entwicklungen im Stadtbezirk Sennestadt und die psychischen Erkrankungen müssten noch genauer betrachtet werden. Die Menschen seien unterschiedlich betroffen und unterschiedlich in der Lage, selbst an ihrer Situation etwas zu ändern.

Frau Bußmann führt aus, Ziel der Maßnahmen müsse sein, dass Menschen bedrohliche, teilweise existenziell schwierige Lebensphasen überwinden und vor allem auch der Bezug von SGB-II Leistungen eingestellt werden könne. Arbeit und ausreichendes Einkommen seien hierfür die Grundvoraussetzung.

Herr Weber bewertet den vorliegenden Bericht als gute Grundlage für politische Entscheidungen hinsichtlich der präventiven Maßnahmen. Der Lebenslagenbericht operiere mit den Daten aus den Jahren 2014/2015.

Entscheidend für politisches Handeln der Gremien sei die Aktualität der Daten und die zu prognostizierenden Entwicklungen in den Stadtteilen.

Herr Burncki empfiehlt eine Verzahnung von Lebenslagenbericht mit Lernreport sowie Wohnungsmarktbericht. Die Entwicklung eines gesamtstädtischen Handlungskonzepts, das sich als Querschnitt darstellt, sei effektiver.

Vorsitzender Herr Ölmez dankt dem Referenten für die gute Darstellung.

-.-.-

## Zu Punkt 7

### **Öffentliche Widmung sowie Entwidmung zweier Unterkünfte zur Unterbringung von geflüchteten Menschen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4132/2014-2020

Frau Grewe stellt die Vorlage vor und berichtet von der Besichtigung des Gebäudes „Rütli“ am Tag der offenen Tür, an der auch der Vorstand des Integrationsrates teilgenommen habe. Der SGA habe der Vorlage zugestimmt.

#### **Beschluss:**

##### **A) Der Integrationsrat empfiehlt: der Rat der Stadt Bielefeld beschließt**

- 1) Die Zustimmung wird erteilt, die derzeit zur Unterbringung von geflüchteten Menschen genutzten Gebäude Teichsheide 12a – 16a aus ihrer Widmung als Übergangsheime für ausländische Flüchtlinge und Aussiedler zu entlassen. Die Verwaltung wird beauftragt, die dafür notwendige Änderung der Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von städtischen Unterkünften für Wohnungslose der Stadt vorzubereiten, um den Gebäuden ihre Eigenschaft als öffentliche Einrichtungen mit Zweckbindung zu nehmen.
- 2) Die Zustimmung wird erteilt, das Gebäude „Rütli“, Osningstraße 245, als Übergangsheim für ausländische Flüchtlinge und Aussiedler zu widmen. Die Verwaltung wird beauftragt, die dafür notwendige Satzungsänderung vorzubereiten, um das Gebäude zu einer öffentlichen Einrichtung mit Zweckbindung zu machen.

**B) Der Integrationsrat, nimmt die weiteren Planungen zur Unterbringung geflüchteter Menschen zur Kenntnis.**

-mit großer Mehrheit bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme beschlossen-

-.-.-

**Zu Punkt 8**

**Unterstützung und Gestaltung des Engagements für, mit und von geflüchteten Menschen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4185/2014-2020

Frau Krutwage erläutert die Vorlage, die von SGA einstimmig beschlossen wurde. Frau Brinkmann regt an, den Integrationsrat über die Projekte und Angebote zu informieren. Vor allem sollten die Zielgruppen benannt werden, für die diese Angebote vorgehalten werden.

Herr Burnicki begrüßt die Bemühungen, die finanzielle Grundlage des Ehrenamtes zu institutionalisieren.

Eine Antwort auf die Frage von Frau Bußmann, wieviel hauptamtliche Beschäftigte im Verhältnis zu Ehrenamtlichen in dem Bereich eingesetzt werden, werde Frau Krutwage in Erfahrung bringen.

**Beschluss:**

1. Die Freiwilligenagentur Bielefeld erhält zur Weiterführung und Weiterentwicklung des Aufgabenschwerpunktes „Engagiert für Geflüchtete“ in 2017 eine Förderung in Höhe von 60.000 Euro.
2. Die Freiwilligenakademie Ostwestfalen-Lippe e.V. erhält für die Durchführung des Projektes „Mach-Mit-BI - Förderung des freiwilligen Engagements geflüchteter Menschen“ für die Laufzeit von 18 Monaten eine Förderung in Höhe von 60.000 Euro.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Fachausschüsse über die weitere Umsetzung der Projekte zu informieren.

-einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen-

-.-.-

**Zu Punkt 9**

**Bericht zum Einsatz des Kompetenzfinders bei der REGE mbH**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4181/2014-2020

Herr Doerk erläutert die Vorlage:

Auftrag des Kompetenzfinders ist vor allem, an den Unterkünften tätig zu sein um dort „Talente“ aufzuspüren und eine Weiterleitungs-/Verweisberatung (mit möglichst engen Übergaben) vor Ort anzubieten. Er arbeitet eng zusammen mit den Akteuren in diesem Arbeitsfeld wie z. B. Ansprechpartnern der Unterkunftsbetreiber, den anderen relevanten internen Projekten (REGE-Port, Flüchtlingsprojekt alpha-owl II, KAUSA-Beratungsstelle, Schulsozialarbeit an den Berufskollegs), der städtischen Sozialarbeit, dem Integration Point der Arbeitsagentur, dem Quartiersmanagement, etc..

Frau Isfendiyar plädiert für den Einsatz einer Kompetenzfinderin. Die Ressourcen und Kompetenzen, die geflüchtete Frauen mitbringen, dürften nicht unterschätzt werden.

Der Integrationsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

-.-.-

## Zu Punkt 10

### **Benennung von Mitgliedern des Integrationsrates als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner in Ausschüssen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4194/2014-2020

Frau Obasohan erklärt, dass die Position im Seniorenrat bis jetzt nicht besetzt war.

#### **Beschluss:**

Der Integrationsrat schlägt dem Rat folgende Mitglieder als sachkundige Einwohnerin / sachkundigen Einwohner bzw. stellvertretende sachkundige Einwohnerin / stellvertretenden sachkundigen Einwohner als beratende Mitglieder für den Seniorenrat vor.

#### **Seniorenrat**

Herr Selim Yilmazer  
Herr Cemil Yildirim  
Einwohner

als sachkundigen Einwohner  
als stellvertretenden sachkundigen

-einstimmig beschlossen-

-.-.-

**Zu Punkt 11      Angebote der städtischen Kultureinrichtungen im Rahmen des Integrationskonzeptes im Jahr 2017**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3940/2014-2020

Frau Grewe erläutert, dass die Vorlage über die geplanten Angebote der städtischen Kultureinrichtungen für Menschen mit Migrationshintergrund informiert. Die Veranstaltungen sind gleichzeitig Angebote der kulturellen Bildung. Sie greifen das kulturpolitische Ziel der Kulturentwicklungskonzeption auf, die Bildungssituation dauerhaft durch Kultur zu verbessern.

Frau Biermann begrüßt sehr das Angebot der Stadtbibliothek „Vorlesezeit in verschiedenen Sprachen“ und regt für die Zukunft an, auch Veranstaltungen in kurdischer Sprache aufzunehmen, da in Bielefeld sehr viele Menschen mit kurdischem Hintergrund leben. Darüber hinaus vermisst sie im Programm der Volkshochschule trotz des umfangreichen Angebotes an Integrationskursen spezielle Alphabetisierungskurse.

Der Integrationsrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

-.-.-

---

Mehmet Ali Ölmez

---

Emir Ali Sağ